

St. Assarim

5. Februar 3. Chor

Wer ein Haus bauen will, der setzt sich zuvor hin und berechnet, ob er die Kosten decken kann; er überprüft den Bauplan und die einzelnen Aufträge.

So werden wohl auch die beiden großen Heiligen gehandelt haben, die wir heute feiern: St. Ingenuin und St. Albin. Sie haben das Haus Gottes in unseren Landen mit dem besten Bauherrn aufgebaut, den es gibt: Mit Gott Selbst. Und ein solcher Baumeister, der mit Gott, Seinem Herrn, die Aufgaben zum Bau des Hauses Gottes in der Schöpfung vergibt, ist der Engel dieses Tages, St. Assarim aus dem Chor der Throne. Er ist einer der ersten Sieben, welche das Göttliche „Werde!“ in sieben verschiedenen Formen der Schöpfung zuleiten.

St. Assarim trägt die gebündelte Gerechtigkeit in der Verteilung der Göttlichen Gaben und Aufgaben und ihre Umwandlung in die Geschöpflichkeit. Er trägt die Gerechtigkeit Gottes in Bezug auf die Heilung der Geschöpfe, er trägt das Göttliche „Werde!“ ebenso zum Heil wie zum Gericht, dem besonderen und dem allgemeinen.

Von diesen sieben Engeln heißt es, daß sie vor Gott wie große Berge sind mit der Breiseite oben und der Spitze gegen die Schöpfung zu. Wenn uns Gott aber heute einen dieser Engel vor Augen stellt, so gibt Er ihm in seiner Güte eine solche Gestalt, daß wir auch wirklich einen Engel vor uns sehen, freilich so groß wie ein Turm. Es geht ein Lichtkegel durch ihn von oben bis unten, und in diesem Lichtkegel kann man das Symbol der Himmelsleiter erkennen, auf welcher die Menschen von der Erde zum Himmel steigen, Menschen, welche die Gerechtigkeit Gottes emporgehoben und in das Licht der heiligen Liebe gestellt hat, Menschen, die sich der Gerechtigkeit Gottes noch in ihrem irdischen Leben überantwortet haben und von ihr und durch sie geläutert werden. Diese Menschen sind nun selbst zu einem Thron Gottes geworden, zu einem Triumph der Göttlichen Gerechtigkeit und Heiligkeit; und Gott wird in ihnen ausruhen.

Gebet: Wer kann Dich ermessen und ausschöpfen, Du Heiliger, Starker, Unsterblicher Gott! Verfahre mit uns nach Deiner Gerechtigkeit, und wir werden das Göttliche „Werde!“ in unserer hungrigen Seele hören, das sie, weil sie die Geringste ist, zu einem Thron der barmherzigen Liebe Gottes macht. Amen.

+ + +